

Jahresbericht 2019

Seit 12 Jahren leben und arbeiten im Kloster "Prophet Elias", an der Mörsbergerstrasse 34, wir Karmeliten Patres aus Indien, Kerala. Immer wieder gab es Versetzungen des Personals im Kloster. Zur Zeit sind wir zu dritt: P.Linson, P.Praveen und ich (P.Austin). Wie bei allen Karmeliten auf der ganzen Welt wird auch unser gesamtes Leben von der persönlichen und gemeinsamen Beschäftigung mit dem Wort Gottes geprägt: Alles, was wir tun, geschieht im Wort des Herrn. Zentral in der Ordensregel ist die Bedeutung der eigenen Zelle, die den Ort der Begegnung mit Gott im Inneren symbolisiert. Wir versehen unseren Dienst unter denselben Rahmenbedingungen und mit denselben Zielen und Pflichten, wie sie seit nunmehr 12 Jahren grundsätzlich bekannt sind.

Wir betrachten sie als unsere gemeinsame Aufgabe. Im Sinn der hl. Teresa von Ávila ergibt sich aus unserer Spiritualität die spezifische Aufgabe: "Beten und beten lehren."

Unserer ersten Aufgabe, die Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, wurden wir wohl am wirksamsten in Gesprächen gerecht, besonders in Beichtgesprächen. Wir standen jederzeit jedem dazu zur Verfügung und freuten uns über alle, die versöhnt und froh unser Haus verlassen haben. Wir besuchten unsererseits im Spital Kranke, um ihnen die Krankensalbung und wenn gewünscht die heilige Kommunion als Trost der Kirche zu geben. Selbstverständlich war unsere Tür immer allen offen, die bei uns Rat und Hilfe in den vielfältigsten Lebensfragen gesucht haben.

Seit 2015 leite ich (P. Austin) die Gemeinschaft im Geist des Dienstes. P. Linson studiert die biblische Theologie an der Universität, Fribourg und leistet daneben viele pastorale Dienste. P. Praveen lernt die deutsche Sprache und wirkt auch in den pastoralen Diensten. Alle gemeinsam sorgen wir für den Haushalt, insbesondere das Einkaufen und das Kochen.

Im Einzelnen prägten folgende Aspekte besonders unsere Arbeit der zurückliegenden Monate des Jahres 2019:

- Jeden Abend beteten wir werktags in der Clarakirche um 18.30 Uhr gemeinsam mit Gläubigen die Vesper, anschliessend feierten wir die hl. Messe um 19.00 Uhr.

- Donnerstags und freitags standen wir von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Clarakirche für das Sakrament der Beichte und Gespräche zur Verfügung.

- Unabhängig davon war und ist unser Kloster in der Mörsbergerstrasse 34 jederzeit für Ratsuchende offen. (Unsere Telefonnummer findet man im Netz)

- Jeden dritten Samstag im Monat luden wir um 09.30 Uhr zur hl. Messe in die Clarakirche und boten danach die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung und zu Gesprächen und Beichten. Die breite Resonanz bei unseren Mitbürgern erfüllte uns mit grosser Freude und Dankbarkeit.

- Besonders am Samstag und Sonntag feierten wir auch in Pfarreien der Umgebung die hl. Messe, um möglichst vielen die Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes zu geben.
- Zur Spendung der Krankensalbung gingen wir regelmässig in Spitäler, Altenheime oder in Privathäuser und beteten mit den Kranken.
- Gelegenheit zur Anbetung hatten die Gläubigen zudem jeden ersten Samstag im Monat bei uns im Kloster in der Kapelle. Hier konnte man in der Unruhe des Alltags innehalten und zu Gott und sich selbst finden.
- Einmal im Monat traf sich die Marianische Frauengemeinschaft zum Rosenkranzgebet und zu Beichte und Eucharistie im Kloster.

Diese geistlichen Angebote sind inzwischen zu einer schönen und erfolgreichen Tradition geworden, die wir gerne auch im nächsten Jahr fortsetzen wollen. Möglich ist das alles nur, weil wir von vielen Gläubigen in allen Bereichen tatkräftig unterstützt werden. Wir hoffen, auch künftig mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Ideen und Anregungen, aber auch mit Ihrem Gebet rechnen zu können.

Besondere Ereignisse:

- Begegnungsabend: Am 04. April hatten wir einen erfolgreichen Begegnungstag mit vielen Gläubigen aus Basel und Umgebung. Es war für uns eine grosse Freude und Ehre, dass unser Bischof, Felix Gmür einen Vortrag über „das Ordensleben in der jetzigen Zeit“ gehalten hat. Dabei hat er auch lebendig daran erinnert, wie wir Karmeliten uns auf seine Initiative hin hier im Kleinbasel angesiedelt haben. Die zahlreichen Teilnehmer waren sichtlich erfüllt und ermutigt in ihrem christlichen Leben.
- Maiandacht: Ab 22. Mai haben wir mit den Gläubigen die 10 tägige Maiandacht jeweils um 14.00 Uhr begonnen. Die Mai Andacht wurde in unserer Hauskapelle gehalten. Sie ist gut besucht worden. Die meisten Besucher kamen jeden Tag.
- Am 16. Juli, dem Fest Unserer Mutter Gottes vom Berge Karmel, feierten wir mit zahlreichen Gläubigen um 09.30 Uhr eine festliche hl. Messe in der Clara Kirche. Anschließend haben wir Karmeliten uns mit den Kirchenbesuchern zum Mittagessen im Kloster getroffen. Es waren zahlreiche Besucher da. Wahrhaftig war es ein Tag grosser Freude für uns!
- Am 16. September kam unser P. Provinzial, P. Augustine Mulloor zum Pastoral Besuch ins Kloster.
- Am 17. September: es war eine persönliche grosse Freude für mich, dass wir Karmeliten mit unserem Provinzial, P. Augustine Mulloor am 17. September mein 25-jähriges Profess Jubiläum mit zahlreichen Menschen

gefeiert haben. An diesem Tag habe ich die Eucharistie mit meinen Mitbrüdern und mit dem P.Provinzial um 19.00 Uhr in der St.Joseph`s Kirche gefeiert. Anschließend haben wir alle ein leckeres indisches Essen genossen. Dabei hatten wir auch Gelegenheiten mit den Leuten zu guten Gesprächen.

- vom 09.Oktober bis zum 18.Oktober haben wir täglich um 14.00 Uhr in unserer Klosterkappelle mit den Gläubigen eine Festliche Rosenkranzandacht gehalten. Die Andacht war jeden Tag gut besucht. Es kamen täglich ca.20 bis 30 Personen. Wir möchten jedes Jahr diese Andacht anbieten.

- Am 27. Oktober feierten wir unseren 12-jährigen Gründungstag. An diesem Tag hatten wir die Festmesse um 10.30 Uhr in der St. Joseph Kirche. Anschliessend genossen wir mit allen das indische Essen im Pfarrsaal von St. Joseph. Und wir freuten uns wieder über die zahlreichen Gäste!

- Am 14. November kam unser Mitbruder P.Praveen aus Indien zu uns. Er hat die englischsprechende Gemeinde in St. Joseph übernommen.

- in der Adventzeit haben wir wieder 3 Rorate Messen gefeiert mit anschliessendem Frühstück.

- wie jedes Jahr haben wir dieses Jahr auch die Silvester Messe in der Clara Kirche festlich gefeiert. Anschliessend gab es bis 24.00 Uhr die Eucharistische Anbetung. Danach empfingen wir das neue Jahr 2020 mit dem Eucharistischen Segen.

Danke!

Ohne die Unterstützung und die vielen hilfreichen lieben Menschen hätten wir das Meiste nicht geschafft. Dafür sagen wir allen ganz herzlichen Dank, auch denen, die uns mit guten Ideen, Spenden, Tatkraft und Zeitaufwand geholfen haben! Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen! Mit Gottes Hilfe und ihrem Beistand wollen wir auch im Jahr 2020 christliches Leben in Basel mitgestalten.

Das Motto sei uns dabei ein Satz der grossen Teresa:

"Wir möchten allen Menschen, die uns begegnen, die Schönheit des Lebens mit Gott und den freundschaftlichen Umgang miteinander spüren lassen."

Im Namen meiner Mitbrüder

P. Austin, Prior